

## **PRESSEMITTEILUNG**

Berlin, 4. Dezember 2019

### **Berufsvereinigung Filmtone stellt Ergebnisse der Umfrage „Tonschnittplätze in der Postproduktion von Spiel- und Dokumentarfilmen“ vor**

**Zum ersten Mal gibt es im deutschsprachigen Raum umfassende und aussagekräftige Daten zur Ausstattung und Vergütung von Tonschnittplätzen für Sounddesign. Die Auswertung einer von der bvft initiierten und gemeinsam mit der Universität Potsdam entwickelten Online-Umfrage zeigt das hohe Maß professioneller Ausstattung deutscher Tongestalter\*innen - und die große Schwankungsbreite bei der Bezahlung ihrer Tonschnittplätze.**

Spätestens seit den frühen 90er Jahren stiegen mit dem Wechsel von analogen zu digitalen Tonformaten die Ansprüche an die Tongestaltung von TV- und Kinofilmen. Veränderte Arbeitsabläufe, sich weiter entwickelnde Wiedergabesysteme und neue technische Möglichkeiten schufen zunehmend komplexe Prozesse in der Tonpostproduktion. Dadurch wuchsen auch die Ansprüche an die technische Ausstattung der Editsuiten der Tongestalter\*innen.

Wie diese heute im Detail eingerichtet sind und in welcher Höhe Tagessätze dafür erzielt werden können, darüber gab es bisher keine flächendeckenden und repräsentativen Erkenntnisse. Aus diesen Gründen führte die Berufsvereinigung Filmtone (bvft) im Jahr 2018 mit Unterstützung von Crew-United und dem Verband deutscher Tonmeister (VDT) eine Umfrage zum Thema durch. Hierbei wurden soziodemografische Daten der Teilnehmenden, Angaben zu den bewirtschafteten Räumen und deren Ausstattung erhoben, sowie Fragen zur genutzten Hard- und Software als auch zur Auslastung und Vergütung gestellt. Die Antworten wurden im Auftrag der bvft von Prof. Dr. Lauterbach und seinem Team an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam ausgewertet.

Die Studie zeigt anhand der abgefragten Parameter zu Räumlichkeiten und Technik, vor allem aber zum Workflow, dass Sounddesigner\*innen technisch und kreativ anspruchsvolle Tätigkeiten ausüben, für die aufwändig ausgestattete Tonschnittplätze und die entsprechenden Investitionen nötig sind. Beispielsweise verfügen 62% über Möglichkeiten zur Tongestaltung in Surround- oder sogar 3D-Audio Formaten in ihren Räumen.

Bezüglich der erzielten Vergütung zeigen sich sehr hohe Differenzen. Tatsächlich können 36% der Tongestalter\*innen Tagessätze von 200€ oder mehr für ihre Arbeitsplätze erwirtschaften. Dem gegenüber stehen aber auch 25%, welche diese kostenlos den Auftraggebern überlassen. Vor allem für die Region Berlin/Brandenburg deckt die Untersuchung auf, dass hier bis zu 37% der Tonschnittplätze gar nicht vergütet werden. Eine Praktik, die den gesamten Markt unter Druck setzt und auch die Durchsetzbarkeit angemessener Vergütungen sehr erschwert.

„Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist diese 0 €-Praxis nicht tragbar und gefährdet die Zukunftsfähigkeit der Sounddesigner\*innen in Deutschland. Ohne einen Tonschnittplatz kann die Tätigkeit nicht ausgeübt werden. Wird dieser zu gering oder gar nicht vergütet, bedeutet dies, dass die Investitionen durch die Gagen finanziert werden. Diese Beträge fehlen nicht nur für den Lebensunterhalt, sondern verschärfen auch die Problematik der sozialen Absicherung und Altersvorsorge.“ bewertet bvft-Vorstandsmitglied Jörg Elsner die Ergebnisse.

Die bvft wird darauf hinwirken, dass sich eine wirtschaftlich sinnvolle und sozialverträgliche Vergütung der Tonschnittplätze in der Postproduktion durchsetzt. Dazu sollen zeitnah Rundfunkanstalten, Filmproduktions- und Postproduktionsfirmen zur Arbeit an einer gemeinsamen Lösung motiviert werden.

Die detaillierte Studie „Tonschnittplätze in der Postproduktion von Spiel- und Dokumentarfilmen“ können Sie auf [https://www.bvft.de/wp-content/uploads/2019/12/Bericht\\_Tonschnittplaetze.pdf](https://www.bvft.de/wp-content/uploads/2019/12/Bericht_Tonschnittplaetze.pdf) herunterladen oder als gedruckte Version von der bvft beziehen. Die Druckversion kann unter [buro@bvft.de](mailto:buro@bvft.de) bestellt werden

#### **Über die bvft:**

Die Berufsvereinigung Filmton e.V. (bvft) ist ein im Jahr 2003 gegründeter Verein der die Belange der professionellen Filmtonschaffenden in Deutschland vertritt. Sie setzt sich für die Wertschätzung des Filmtons gegenüber Fernsehsendern, der Filmwirtschaft und der Öffentlichkeit ein und ist Plattform für Kommunikation und Expertise zu kreativen, technischen und rechtlichen Themen. Zu den regelmäßigen Aktivitäten der bvft gehören Veranstaltungen auf Filmfestivals, Jour-Fixe-Abende und die jährliche Herausgabe des bvft Filmton Guides.

Weitere Informationen zur bvft, sowie Pressematerialien und viele relevante News finden Sie auf der Website der bvft sowie auf unserer Facebookseite.

Berufsvereinigung Filmton e.V. (bvft)

Friedrichstraße 10969 Berlin, Tel.: +49 30 25932802

<https://www.bvft.de>, <https://www.facebook.com/bvft.ev>